

# DANCEPERADOS

★★★★★  
OF IRELAND®

AN AUTHENTIC SHOW OF  
IRISH MUSIC, SONG AND DANCE



[www.danceperados.com](http://www.danceperados.com)

**Spirit of Irish  
Christmas Tour**

**Whiskey You are  
the Devil Tour**

**MUSICAL DIRECTOR: EIMHIN LIDDY    CHOREOGRAF: MICHAEL DONNELLAN    ARTISTIC DIRECTOR: PETR PANDULA**

# DANCEPERADOS OF IRELAND®

## Vorwort



In Irland siezt man sich nicht. Also halten wir es auch so und sagen einfach: Danke liebe/r Zuschauer/in für den Kauf dieses Programmhefts und für den Besuch unserer Show! Auf den folgenden Seiten wollen wir Dich nicht nur auf das einstimmen, was Du heute Abend sehen und hören wirst. Wir hoffen, dass unser Programm Dir auch ein paar Impulse, Gedanken und Hintergrundinfos gibt, die Bestand über den heutigen Abend hinaus haben werden. Wir wollen Dich auch bisschen hinter die Kulissen blicken lassen: Los geht's!

**Die Begeisterung für den irischen Stepptanz ist im Namen unserer Tanzshow festgeschrieben. Frei aus dem Englischen übersetzt heißen wir „die Tanzwütigen“. Ja, wir Iren können einfach das Tanzen, Singen und Spielen nicht sein lassen. Es liegt uns im Blut.**

Viele Stepptanzshows haben dieses wunderbare Potenzial bisher nicht voll zu nutzen verstanden. Warum? Sie lassen die Tänzer und zum Teil sogar auch die Musiker zu einem Playback

agieren. Künstler, die Abend für Abend in das enge Korsett eines vorgefertigten Schemas hineingepresst werden und nur so tun als ob, verlieren schnell die Motivation und Ausstrahlung. Für Improvisation und überraschende Effekte gibt es keinen Platz. Klar, dass das Mitwirken in einer solchen Show nach ein, zwei Wochen keinen Spaß mehr macht und zu einem reinen „Geld-Verdienen-Job“ wird.

Künstler, die sich ernst nehmen, wollen jeden Abend auf die Probe gestellt sein und sich beweisen müssen. Nur so können sie ihre Kunstfertigkeit auf einem guten Niveau halten und sogar immer besser werden. Die Zuschauer merken schnell, ob sich eine Show spontan und spritzig entfaltet oder ob sie perfekt, aber etwas unterkühlt vom Band abgespult wird. Unsere Shows sind anders. Sie sind im Fluss. Die Zuschauer sind von diesem gewissen Zauber eingefangen und berührt. Das gilt auch für uns. Daher sind manche Nummern erst auf Tour entstanden, weil wir uns immer mehr in das Thema der Show eingefühlt haben. Manche Choreografien wurden verändert, weil

wir durch die „live“ Erfahrung merkten, wo noch Potenzial erschlossen werden kann. Wären wir eine Voll- oder Halbplayback Show, hätten wir es kaum spontan machen können. Wer also eines unserer drei Programme mal gesehen hat, der wird das nächste Mal auf jeden Fall von ein paar neuen Elementen überrascht werden.

Künstlern eine Plattform zu bieten, auf der alles „live“ gespielt wird, war die Idee, die Danceperados of Ireland überhaupt ins Leben zu rufen. Dazu kam auch noch der Wunsch nach einer Handlung, die einen spannenden Bezug zu Irland und seiner bewegten Geschichte hat. Der Grundgedanke, vergangene Epochen durch Musik, Tanz, Gesang und Bilder lebendig zu machen – History with Mystery – stammt von unserem künstlerischen Leiter Petr Pandula. Eimhin Liddy (musikalischer Leiter) und Michael Donnellan (Choreograf) identifizierten sich damit und brachten viele weitere Ideen ein. **Um uns von der künstlichen und geschönten Welt des herkömmlichen Entertainments zu unterscheiden, haben wir auf unser Plakat**

**„An authentic show of Irish music, song & dance“ geschrieben. In diesem Geist entstanden seit 2014 drei Programme und neue Ideen sind schon in der Warteschleife.**

Als wir im Dezember 2014 unsere erste Tournee angetreten haben, war nicht klar, ob in einer Kulturlandschaft mit einem Dutzend bereits etablierten Stepptanzshows überhaupt noch Platz für uns sein wird. Werden die Zuschauer und Medien den Unterschied zwischen „100% live“ oder perfektem Playback überhaupt unterscheiden können? Werden in einer Welt, die lieber belangloses Entertainment statt Inhalte konsumiert, sozialkritische Inhalte über eine Randgruppe wie z.B. die irischen Traveller bestehen können?

Jetzt – drei Jahre später – blicken wir auf eine spannende, arbeitsreiche und erfüllte Zeit zurück. Alle gerade angesprochenen Sorgen lösten sich in Wohlgefallen auf. Denn die Zuschauer und Medien merkten genau, ob eine Show „live“ oder Playback ist. Die Menschen lieben es unsere Tänzer/innen, die es





zusammen auf ca. 50 All Ireland Champions und auch einige World Champions Titel bringen, ohne Netz und doppelten Boden tanzen zu sehen.

Nach über 100 Auftritten sehen wir, dass die Zuschauer von einer Show mit kulturpolitischem und sozialkritischem Hintergrund angetan sind. Sie verlassen den Saal **mit dem Gefühl, als hätten sie einen großen Film gesehen. Sie sagen uns das nach dem Auftritt immer wieder: Es sind nicht nur Musik, Tanz und Gesang, die sie berührt haben.** Es ist auch die Handlung, die ihre Seelen berührte. Dass eine Danceperados Show etwas Besonderes ist, hat sich in der Szene schnell herumgesprochen. Danke hier an alle, die uns weiter empfohlen haben.

Durch unseren „alles muss live sein“ Gedanken sind auch einige große Open Airs das Wagnis eingegangen, uns zu buchen. Sie begreifen uns als eine echte Band und nicht als ein von cleveland

Produzenten zusammengewürfeltes Produkt. So konnten wir Seite an Seite mit Bands wie Muse, Iron Maiden, The Chemical Brothers, Massive Attack, The Levellers oder Carlos Núñez auftreten. Steptanzshows spielen fast ausschließlich vor einem sitzenden Publikum. Wir konnten beweisen, dass wir auch ein stehendes Publikum begeistern wie das beim Zeltik in Luxemburg, Paléo im schweizerischen Nyon oder beim „Les Traversées de Tatihou“ auf der sagenumwobenen Insel in der Normandie. Bei einsetzender Ebbe machten sich 2.500 Fans auf den Weg durchs Wattenmeer um uns zu sehen und zu hören. Weil dort alle kurz vor der Flut wieder die Insel verlassen müssen, haben wir nicht einmal unsere letzte Zugabe spielen dürfen. Die Besucher mussten auf die Minute genau aufbrechen bevor das Meer die Insel wieder einschloss...

Eine schöne Erinnerung haben wir auch an die Zeit als wir unser erstes Video gedreht haben. Wir wollten es genau da drehen, wo wir her kommen – also im wilden Westen von Irland

und haben z.B. den McGann's Irish Pub ausgewählt, wo unsere Geraldine MacGowan (vocals) und Ian Smith (guitar) oft Session spielen. Aber auch Petr's Café in Doolin und die atemberaubende Landschaft rund um die Cliffs of Moher. Das war uns wichtig, wenn wir uns schon das Prädikat „authentic“ auf die Fahnen schreiben. Wir hatten dabei großes Wetterglück. Zwei Meilen links und rechts sahen wir den Regen herunter kommen, aber dort wo wir waren, schien die Sonne. Der Höhepunkt unseres Videos sollte eine Aufnahme sein, wo vom Atlantik her eine Drohne auf Tänzer zufliegt, die auf den Cliffs of Moher stehen. Die Drohne geriet in einer Böe außer Kontrolle und stürzte nur zwei Meter neben uns ab. Gott sei Dank wurde keiner verletzt. Diese Szene sind wir unseren Fans bisher noch schuldig geblieben und eines Tages holen wir sie sicher nach.

Im Showbusiness ist nach außen hin immer alles Glanz und Gloria. Wir haben aber auch schwere Stunden auf Tour erlebt. Im Januar 2015 haben wir am Morgen nach der Premiere einer

nach dem anderem schwerstes Erbrechen, Kopfschmerzen, hohes Fieber und Durchfall erlitten. Über fünf Tage wurde einer nach dem anderen von dem Norovirus befallen. Aber trotzdem haben wir keine Show abgesagt. Jeder hat jeden unterstützt. Die Choreografie wurde so verändert, dass diejenigen, denen es am schlimmsten ging, einen Abend teilweise geschont wurden. Nach sechs Tagen war dann der Spuk vorbei. Wir waren zwar körperlich noch schwach, aber als Kollektiv unglaublich stark. Seitdem halten wir wie Pech und Schwefel zusammen. Wir haben auch die Gewissheit und Selbstsicherheit daraus gezogen, dass unser Konzept „alles muss live“ sein, stimmt. Eine Voll- oder Halbplaybackshow hätte nicht so spontan auf eine Ausnahmesituation reagieren können.

**Wir hoffen, dass wir Dich an unserer „Danceperados-Philosophie“ durch dieses Vorwort teilhaben lassen können. Enjoy our show and keep jiggling!**





# The Story of Irish Whiskey – Told Through Music, Song and Dance

**Das Tanzen, Singen und Spielen liegt den Iren im Blut.** Aber auch für andere Kunstfertigkeiten und Leidenschaften sind sie weltberühmt. Dazu gehört ohne Wenn und Aber der irische Whiskey. Wie beim irischen Tanz oder Gesang wird auch hier das Wissen und Können von Generation zu Generation weitergegeben. Ein großer Whiskey muss jahrzehntelang reifen und gewinnt so immer mehr an Charakter. So ist es auch mit großen Künstlern.

Warum also nicht diese beiden Kulturen zusammenbringen? Ein Schelm wer dabei Böses denkt ... **Das „Whiskey you are the devil“ Programm ist keine abendfüllende Huldigung an den Alkohol und die bekannte Trinkfreudigkeit der Iren. Das wäre zu einfach. Die Iren tranken oft um Unterdrückung, Hunger und Perspektivlosigkeit zu verdrängen.** Die Kolonialherren wussten genau, dass Menschen, die an der Flasche hängen einfach zu beherrschen sind. Viele Arbeitsplätze hingen vom Wohl der Whiskeyindustrie ab. Den Preis dafür zahlten jedoch viele mit ihrer Abhängigkeit.

Wir nehmen unsere Zuschauer mit auf eine Tour durch die illegalen Pubs, genannt „Sheebens“, in denen nicht nur exzessiv getrunken, sondern auch wild musiziert und getanzt wurde. Dann geht es weiter über den Atlantik in die USA in die Zeit der Prohibition, in der irische Gangster das flüssige Gold schmuggelten und die Sheriffs clever austricksten. Auch bizarre irische Gesetze wie die „Holy Hour“ dürfen dabei nicht fehlen und lassen den Zuschauer amüsiert schmunzeln. Die Handlung fängt im siebten Jahrhundert an als irische Mönche in Südspanien von den Mauren die Kunst der Destillation erlernen. Die Show endet in der Gegenwart, in der die irische Whiskeyherstellung ein kleines Revival erlebt. Dazwischen liegen all die Höhen und Tiefen und warum es so kam. Die Show hat jedoch noch viel, viel mehr zu bieten, aber das wird hier noch nicht verraten.

**Eine auf Musik und Tanz fein abgestimmte Multivision mit irischen Landschaften und Motiven rund um den Whiskey gibt dem Publikum das Gefühl, mittendrin – also in Irland – zu sein.**



*Whiskey  
you are the  
devil! tour*



Whiskey  
you are the  
devil! tour



## SETLIST

### Teil 1

1. Prologue
2. Hills of Connemara
3. E for Exceptional
4. John Barleycorn
5. The Toxic Tax Set
6. The Pure Pot Still
7. The Angels Share
8. Just a Note, Wild Wild Whiskey
9. The Spanish Connection (Accordion Solo)
10. Delirium Dance
11. The Holy Hour (Music and Lyrics Ian Smith)
12. The Speakeasy
13. The Brush Dance

PAUSE

### Teil 2

14. Prologue
15. Whiskey You are the Devil
16. Shebeen Set
17. Illies Still
18. Gaugers and Moonshiners
19. My Whiskey is Over the Ocean (Fiddle Solo)
20. Delirious Cocktail
21. Whiskey Lullaby (Music and Lyrics Brad Paisley & Alison Krauss)
22. The Toxic Tax Set
23. Shadows on the Wall
24. Whiskey War (Music and Lyrics Ian Smith)
25. Whiskey in the Jar
26. The Whiskey Revival
27. Off to the Distillery



# The Spirit of Irish Christmas Tour

Jedes Land hat seine ganz besondere Art und Weise, Weihnachten zu feiern. Irland bildet da

keine Ausnahme. Die Danceperados of Ireland bringen uns mit ihrer „The spirit of Irish Christmas“ Show die Weihnachtsbräuche der Grünen Insel näher. Sie entführen uns mitten in diese besondere Zeit, die einige sehr eigenwillige Blüten treibt. Da haben wir z.B. die „Wren Boys“.

Junge Burschen schwärzen ihre Gesichter, setzen wilde Stroh Hüte auf und ziehen sich Lumpen kostüme über. In unseren Breitengraden findet man Vergleichbares nur bei der alemannischen Fasnacht wieder. So ziehen sie verkleidet von Haus zu Haus, singen ganz spezielle Lieder und lassen sich beschenken. In den alten Zeiten wurde auch ein toter Zaunkönig mitgeführt. Der Zaunkönig galt als mit dem Teufel im Bunde. Da wird klar: Die irischen Bräuche gehen noch auf

vorchristliche Rituale zurück. Die Danceperados nehmen uns in eine Zeit zurück vor der Kommerzialisierung der Weihnachten und des in der angelsächsischen und unseren Welt überall präsenten Weihnachtsmanns. Im ländlichen Irland wird hier und da nach dem Weihnachtsessen der Tisch neu gedeckt. Es wird ein spezielles Brot mit Rosinen und Kümmel aufgetischt und die Haustür geöffnet. Es ist eine symbolische Handlung, um Maria und Josef auf ihrer Suche nach einer Herberge willkommen zu heißen. Dabei wird auch eine Kerze ins Fenster gestellt, um ihnen in der dunklen Nacht den Weg zu weisen. Dieser Brauch heißt „The Laden Table“. Die Kerze war in der schlimmen Kolonialzeit zudem ein Zeichen für Priester, dass es hier einen sicheren Ort gibt, an dem man einen geheimen Gottesdienst zelebrieren konnte.

Die Kolonialherren verbannten den katholischen Gottesdienst und erst recht den Gälischen, begleitet von Irish Folk Melodien. Es gibt uralte Hymnen in gälischer Sprache, die zu Weihnachten gesungen wurden und sie werden bei der „Irish

Christmas Show“ auch erklingen. Dazu kommen noch einige der Weihnachtslieder auf Englisch, die als „Carols“ bezeichnet werden. Der Song „Wexford Carol“ ist z.B. weltbekannt. Es dürfen auch Lieder neueren Ursprungs wie „Fairytale of New York“ nicht fehlen.

Da viele Iren heute wie damals ihren Lebensunterhalt im Ausland verdienen müssen, ist Weihnachten immer die Zeit im Jahr, in der alle im Ausland lebenden Iren nach Hause streben. Sie haben das ganze Jahr ihre Freunde und Familien nicht gesehen und sind überglücklich zusammen feiern zu können. Die Pubs sind brechend voll und Whiskey und Bier fließen in Strömen. Dazu werden Jigs & Reels gespielt, die auch weihnachtliche Namen haben wie z.B. „Christmas Eve“, „The Night Larry Was Stretched“ oder „The Wren’s Reel“.

Wo Jigs & Reels gespielt werden, da wird auch wie wild getanzt... Da wird es einem klar: Eine irische Steptanzshow und das Motto „Irish Christmas“ passen doch wunderbar zusammen!



Die Danceperados of Ireland entführen uns in eine Zeit als Irland noch ursprünglich und Weihnachten noch eine spirituelle Angelegenheit war. Mit besonderer Deko, Projektionen von winterlichen Landschaften und einer Lightshow mit winterlich-weihnachtlichen Tönen schaffen die Künstler zusätzlich zum Tanz und Musik ein besonderes Ambiente. „This is the spirit of Irish Christmas“.



Wren Boys © Homer Sykes

# Setlist

## Teil 1

1. *Love Came Down at Christmas*
2. *Homecoming*
3. *Welcoming Poor Paddy Home*
4. *The Fairies*
5. *Johnny Leary's Wren Boys Jigs*
6. *Christmas Rhythms*
7. *Under the Tree*
8. *This Christmas Night (Music & lyrics Ian Smith)*
9. *Snowfall*
10. *The Wexford Carol*
11. *Harsh Winter*
12. *An Irish Christmas*

PAUSE

## Teil 2

13. *The Wren Boys Visit*
14. *Step Back in Time*
15. *God Rest You Merry Gentlemen*
16. *Step and Bodhrán Solo*
17. *Nollaig Shona*
18. *A Spaceman Came Travelling (Music & lyrics Chris de Burgh)*
19. *Christmas Candles*
20. *With a Love That's True (harp & fiddle solo)*
21. *Shadows on the Wall*
22. *Fairytale of New York (Music & lyrics Shane MacGowan)*
23. *The Six Wise Men*
24. *All Around The House*





Ian Smith – guitar and vocals  
Geraldine MacGowan – vocals and bodhrán



Deirdre Ó Meachair – fiddle and harp  
Eimhin Liddy – accordion



Joanna Hyde – vocals and fiddle  
Tadhg Ó Meachair – piano and accordion

# Irish Music



Conor Martin – drums und percussion

Irische Musik wird auf einem großen Spektrum von Instrumenten gespielt. Viele Instrumente wie Violine, Akkordeon, Gitarre oder Piano wurden adaptiert, um auf ihnen Irish Folk zu spielen. Dann aber gibt es noch die Instrumente, die wirklich typisch irisch sind wie die Tin Whistle, die Harfe oder die Bodhrán.

Die Bodhrán (ausgesprochen Bow-Rawn) ist eine Rahmentrommel. Ursprünglich als Kriegsinstrument eingesetzt, hat sie heute im irischen Leben noch immer eine starke symbolische Bedeutung. Die Iren nehmen sie z.B. gerne in die Stadien mit, um die Sportler anzuspornen. Die Bodhrán ist weltbekannt. Sie wird aus Ziegenhaut hergestellt, die auf einen runden Holzrahmen aufgespannt wird. Eine Seite der Trommel bleibt offen und hier kann der Spieler seine Hand von innen gegen das Fell pressen und damit die Tonhöhe und Tonqualität modulieren. Mit der anderen Hand hält der Spieler einen Schlegel, mit dem er den Rhythmus auf der äußeren Seite gestaltet. In letzter Zeit wurde das Bodhrán-Spiel durch eine neue Haltung des Schlegels revolutioniert. Man nennt diese Technik „high end“ im Gegensatz zu der herkömmlichen, bei der der Schlegel in der Mitte gehalten wird.

Der bekannteste und beliebteste Klang, den man mit Irland assoziiert, ist der der keltischen Harfe. Als keltische Harfen, auch gälische Harfen (schottisch-gälisch: clàrsach, irisch:

cláirseach) werden die mit einer typisch gebogenen Form der Säule bezeichnet. Die Stimmung ist diatonisch, zumeist durch Halbtonklappen in der Tonart variierbar, weshalb das Instrument oft etwas abschätzig als „Hakenharfe“ bezeichnet wird. Harfen in dieser Bauform sind aus Irland, der Bretagne und Schottland bekannt und eng mit der keltischen Tradition verwoben. Das Instrument ist sehr kompliziert in der Herstellung. Es dauert Monate, bis eine Harfe gefertigt ist. Manche Harfenbauer haben eine Warteliste von mehreren Jahren.

Interessant ist auch das irische Akkordeon. Es gibt gleich zwei. Eines mit Tasten und eines mit Knöpfen. Das mit Knöpfen ist für Irish Folk typisch und eine ganz speziell irische Weiterentwicklung des diatonischen Akkordeons. Es ist heute meist ein zweireihiges Instrument wie die traditionellen Wiener Modelle oder das Organetto. Daher rein äußerlich oft nicht unterscheidbar von anderen einfachen diatonischen Instrumenten. Die einzelnen Tastenreihen sind jedoch nicht in Quinten, sondern in chromatischen Halbtönen voneinander entfernt, dadurch erhält man alle chromatischen Töne. Das Instrument ist daher auch gleichstufig temperiert gestimmt. Somit ist das Instrument nicht mehr diatonisch, sondern chromatisch und wechseltönig.

Sehr wichtig ist auch die Fiddle, die ein Außenstehender auch als Violine bezeichnen würde. Was macht eine Violine aber zu einer Fiddle? Es ist die Spielweise, die uns sofort hören lässt,

ob hier ein klassischer Musiker oder ein Fiddler am Werk ist. Die irischen Fiddler benutzen oft eine etwas niedrigere Brücke, was zu einer etwas niedrigeren Seitenlage führt. Damit wird das Instrument leichter bespielbar und klingt auch etwas sanfter. Der Bogen wird ganz anders gehalten als in der Klassik. Damit kann man Triolen bzw. „Tripplets“ als Verzierungen lockerer aus dem Handgelenk schütteln. Die irischen Fiddler entwickelten über die Jahrhunderte viele andere Verzierungen, die den irischen Tänzen den wirbelnden Charakter verleihen und auch den Rhythmus geschickt betonen. Aber auch alle anderen Instrumente haben ihre ganz eigenen Verzierungstechniken oder auf Englisch „Ornamentations“ geschaffen.

Die irische Tin Whistle (Blechflöte) ist einfach und günstig zu bekommen. Sie hat an ihrer Vorderseite nur sechs Löcher und keines hinten. Um in die zweite Oktave zu kommen, muss der Spieler/in überblasen, also die Luftzufuhr und den Druck stark erhöhen. Das Flötenrohr war ursprünglich aus einfachem Blech gerollt, das Mundstück besteht heute in der Regel aus Kunststoff. Die Tin Whistle hat einen hohen, hellen und klaren Klang. Sie wurde Ende des 18., Anfang des 19. Jahrhunderts aus dem Flageolett entwickelt. Traditionell ist die Tin Whistle in D-Dur gestimmt. Es gibt sie aber auch in vielen anderen Tonarten.



# Michael Donnellan – Choreograf

Mit fünf Jahren bekam Michael seine ersten Kinder-Steptanz-Schuhe geschenkt und besuchte in Ennis die Scoil Rince Uí Ruairc Tanzschule. Das Tanzen machte ihm sehr viel Spaß und er saugte die Tipps seiner Lehrer wie ein Schwamm auf. Bald gewann er den ersten Wettbewerb in seiner Grafschaft und dem folgten mehrere All Ireland Champions Titel. Schließlich wurde Michael auch zweimaliger Weltmeister. Er war sowohl Solist bei Riverdance als auch bei Lord of the Dance. Nach Michael Flatley und Colin Dunne dürfte er wohl der Steptänzer mit dem größten Profil und einer beeindruckenden Biografie sein.

Einen guten Ruf erarbeitete er sich auch als Choreograf von Magic of the Dance. Hier war er außerdem von 2001 bis 2005 Lead-Tänzer und tourte mit dieser Produktion weltweit. Sein nächster Auftrag als Choreograf war die Show Rhythms of Ireland. Seit einigen Jahren betreibt Michael in seiner Heimatstadt Ennis eine eigene Tanzschule, die zur Kaderschmiede für viele junge Talente und Champions geworden ist. Er ist auch weltweit im Einsatz als Punktrichter bei zahlreichen Tanzwettbewerben. Zudem ist er Mitglied der „Fusion Fighters“. Dieses Ensemble setzt in der schrillen Welt des irischen Steptanzes völlig neue Maßstäbe. Diese tanzenden Derwische geben sich nicht damit zufrieden, einfach noch präziser, schneller und ausgeflippter zu steppen. Nach dem Motto „Kreativität kennt

keine Grenzen“ bringen sie in ihre Performance völlig neue Ideen wie „Body-Perkussion“ ein. Mit eisenbeschlagenen Schuhen bearbeiten sie den Boden, mit Händen den ganzen Körper und machen ihn so zu einem Rhythmusinstrument. Die Tänzer sind auch ausgebuffte Perkussionisten und inszenieren rasende Duelle zwischen Steppgeräuschen und Trommelwirbeln.

Um die Tanzwelt der Danceperados umzusetzen, hat er nach neuen Wegen gesucht und sie im Sean Nós gefunden. „Sean Nós“ bedeutet so viel wie „old style“ oder auch „solo“. Je expressiver ein Tänzer einen Jig & Reel ausgestalten kann, umso besser. Steifer Oberkörper und an diesen geklemmte Hände können, müssen aber nicht sein. Der alte „Sean Nós“, der Ursprung des irischen Tanzes kannte diese Reglementierung eh nicht. Daher setzen die steppenden „Danceperados“ auch ihre Hände und Oberkörper ein und das zum Vorteil ihrer Darbietung. Hier fließen die Lebensgeister frei und ungezügelt. Aus einem großen Pool an Bewerbungen hat Michael die Besten ausgewählt. Die Klasse der Tänzer/innen kann man daran ersehen, dass es alle zusammen auf mehr als 50 World Dancing oder All Ireland Champion Titel bringen.



# Petr Pandula – Artistic Director



Um die Kompetenz von Petr Pandula in Sachen Irish Folk zu verdeutlichen, sei am besten das Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen zitiert: „Die bedachtsame, glänzend informierte Darstellung der Irish Folk Music ... durch Petr Pandula ist stauenswert, vital, bunt und überraschend.“

Petr Pandula ist seit seiner Jugend vom Irish Folk fasziniert und spielte 15 Jahre lang Tin Whistle und Uilleann Pipes in verschiedenen Bands. Schnell verinnerlichte er die Philosophie, welche die Iren als „living tradition“ bezeichnen. Jede Generation gibt der alten Überlieferung neue Impulse und entwickelt sie weiter. Damit ist Irish Folk eine durch und durch lebendige und kreative Angelegenheit. Petr war in den letzten 30 Jahren unermüdlich damit beschäftigt, irische Künstler zu fördern und auf Tournee zu bringen, die sich um die „living tradition“ verdient gemacht haben und neue Impulse setzten. Moya – the voice of Clannad, Christy Moore, Dervish, Altan, Solas, Beoga, Goitse – die Liste ließe sich endlos fortsetzen ...

Als Carsten Linde, der das Irish Folk Festival 1974 ins Leben rief und damit einen Irish Folk Boom in Deutschland und der Schweiz auslöste, in den Ruhestand ging, übergab er die künstlerische Leitung im Jahr 2000 an Petr. Dieser hat zudem seit 1990 das Irish Heartbeat aufgebaut, eine Tournee, die je-

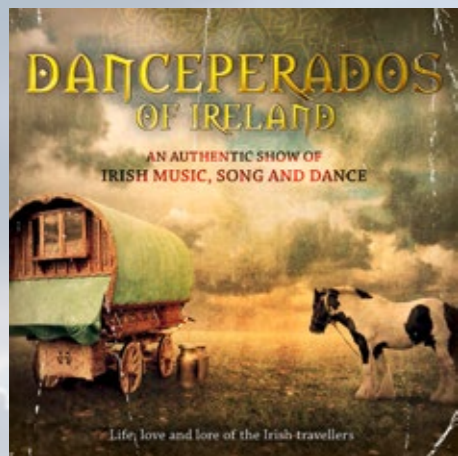
des Jahr im März den irischen Nationalfeiertag, den St. Patrick's Day, kulturell umsetzt und die deutsch-irische Freundschaft fördert. Das Irish Heartbeat und das Irish Folk Festival haben in all den Jahren für eine positive Wahrnehmung der Grünen Insel auf dem europäischen Festland gesorgt. Dabei hat sich Petr immer klischeehaften und romantisierenden Vorstellungen verweigert. Er setzt auf ein ungeschminktes und daher auch kritisches Irlandbild. „Wir wollen unser Publikum unterhalten, aber wir wollen keine falschen Illusionen wecken. Die Konzertbesucher werden von Irland auch dann begeistert sein, wenn wir ihnen nicht nur die Schokoladenseiten der Grünen Insel zeigen.“ Bei der künstlerischen Beratung der Danceperados of Ireland hat dieses Denken seine Spuren hinterlassen.

Von 1999 bis 2013 betrieb Petr an der irischen Westküste ein Music Café und einen CD Shop, der für viele Liebhaber des Irish Folk weltweit ein beliebter Anlaufpunkt war. Wegen den vielen neuen Aufgaben, die seit der Gründung der Danceperados of Ireland anfallen, hat Petr das Café schweren Herzens verpachtet, um mehr Zeit zu gewinnen.

Petr Pandula und Irish Folk – seit gut drei Jahrzehnten ein unzertrennliches Paar.



# DANCEPERADOS OF IRELAND®



Eine Hommage an die irischen Nomaden. Live in Concert.

Stimmungsvolle Weihnachtslieder und Bräuche aus Irland.

Alles um den irischen Whiskey in Liedern und wilden Tänzen.

Hiermit bestelle ich folgende Artikel zu den aktuellen Versandbedingungen zum Preis von je 17,- € + Versandkosten. Die gewünschte Anzahl einfach in die Leerzeile vor dem Artikel eintragen.

\_\_\_\_\_ MMR CD 0002 „Life, love and lore of the Irish travellers“

\_\_\_\_\_ MMR CD 0003 „Spirit of Irish Christmas“

\_\_\_\_\_ MMR CD 0004 „Whiskey You are the Devil“

Bezahlung per:

Nachnahme (nur in D)

Vorabüberweisung (nur in D)

Kreditkarte (nur Mastercard oder VISA) Gültigkeit \_\_\_\_\_ Kartenummer \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Land (nur, wenn nicht D): \_\_\_\_\_ Email: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Ab 3 CDs porto- und verpackungsfrei, darunter wird ein Versandkostenanteil von 4 € berechnet.

Bei Versand ins Ausland Porto gemäß den Gebühren der Deutschen Post.

Bitte per Post oder Fax an: MAGNETIC MUSIC RECORDS, Burkhardt+Weber-Str. 69/1, 72760 Reutlingen, Germany

Tel. +49/(0)7121/478605, Fax +49/(0)7121/478606, E-Mail: info@magnetic-music.com

## Eimhin Liddy – Musical Director

Eimhin Liddy ist nicht nur der federführende Arrangeur, sondern wirkt sogar auch als Akkordeonist bei der Spirit of Irish Christmas Tour mit. Er wurde in der Grafschaft Clare an der Westküste geboren. In diesem Gebiet ist die traditionelle Musik quicklebendig und gehört zum täglichen Leben einfach dazu. Eimhin stammt aus einer typischen Großfamilie und hat sage und schreibe 27 Cousins und Cousinen ersten Grades. Davon spielen 24 Irish Folk! Er ist also in einer wirklich sehr musikalischen Umgebung groß geworden.

In Irland organisieren sich seit 1951 viele Musiker in einem Verein mit dem gälischen Namen Comhaltas Ceoltóirí Éireann. Der Verein dient der Pflege der irischen Musik, des Gesangs und der gälischen Sprache. Er hat inzwischen weltweit über 400 Niederlassungen.

Die Niederlassung in der Grafschaft Clare wurde von Eimhins Eltern geleitet und damit hat Eimhin von klein auf Unterricht von den besten Lehrern genießen können.

Mit 14 Jahren stieg er bei der Gruppe Planxty O'Rourke ein und ging nach Polen und Deutschland auf Tournee. Mit 17 zog er nach Dublin und schloss sich der Band Sult an, mit der er seine erste CD aufnahm. 2003 stieg er bei der Band Rahula ein und spielte erneut eine CD ein. Dann begann er sich für irische Steptanz-Shows zu interessieren und wirkte als Musiker bei den Shows Ragus und Celtic Legends mit. Mit Celtic Legends hat er zwei CDs und zwei DVDs eingespielt. Als musikalischer Leiter sammelte er seine ersten Erfahrungen bei Celtic Ceili. Eimhin hatte die Ehre in einigen der prestigeträchtigsten Konzertsälen der Welt zu spielen wie dem Olympia in Paris, dem Kreml in Moskau, der National Concert Hall in Beijing oder dem South Point Casino in Las Vegas.



# Irish Dance

Der irische Tanz existiert in verschiedenen Formen seit Jahrhunderten und befindet sich immer in einer nach vorn strebenden Entwicklung. Als die Kelten vor über 2.000 Jahren Irland besiedelten, brachten sie wohl schon die Ursprünge dessen mit, was wir heute kennen.

Der Tanz entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte und wurde immer diffiziler und anspruchsvoller. Es gibt Aufzeichnungen aus dem 16. Jahrhundert, in denen der irische Tanz zum ersten Mal erwähnt wird. Im 18. Jahrhundert werden dann die ersten „Dance Masters“ erwähnt, die über das Land zogen und der ländlichen Bevölkerung Tänze beibrachten. Tänzer und Tänzerinnen, die so gut waren, dass sie als Solisten die Menschen unterhalten konnten, wurden besonders verehrt. Es war Sitte, dass man Türen aushängte und sie den Tänzern als Tanzboden förmlich zu Füßen legte, weil man auf den Türen das perkussive Geräusch des Steppens viel besser hören könnte.

Beim irischen Tanz kommen zwei verschiedene Schuhe zum Einsatz: Zum einen der „hard shoe“, der eisenbeschlagen ist und auch besonders verstärkte Kappen hat. Zum anderen den „soft shoe“, der an die klassischen Ballettschuhe erinnert. Die Danceperados haben beide Arten in ihrem Programm berücksichtigt.

Als der irische Tanz im 20. Jahrhundert immer mehr an Popularität gewann, wurden einige Organisationen ins Leben gerufen, um den Tanz auf eine stabile Grundlage zu stellen. Die größte Organisation ist „An Coimisiún le Rinci Gaelacha“. Sie organisiert weltweit nach einem gewissen Schema Tanzwettbewerbe, die dann in der „World Irish Dancing Championship“ gipfeln.

Heutzutage ist der irische Steppentanz ein weltweites Phänomen. Es gibt mehr als 100.000 Tänzer/innen auf der ganzen Welt. Davon sind viele irischen Ursprungs als Nachkommen

irischer Auswanderer, die in den letzten zwei Jahrhunderten in die ganze Welt emigriert sind. So werden die Wurzeln zum Mutterland lebendig gehalten und gepflegt. Daher ist es nicht überraschend, dass ein paar Brennpunkte für den irischen Steppentanz in Nordamerika zu finden sind wie z.B. Boston oder Chicago, also in Städten, die von eingewanderten Iren geprägt wurden.

Am 30. April 1994 wurde die Welt des irischen Steppentanzes für immer verändert: Anlässlich des „Eurovision Song Contest“ in Dublin wurde Riverdance zum ersten Mal einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt und trat einen Siegeszug durch die Welt an. Michael Flatley wurde als der Vater des modernisierten irischen Steppentanzes gefeiert. Seine Art, aus einer einfachen Volkskunst eine hypergestylte moderne Show zu gestalten, hat eine ganze neue Generation an Tänzern beflügelt, aber auch viele Nachahmer. Diese waren mehr am Gewinn als an

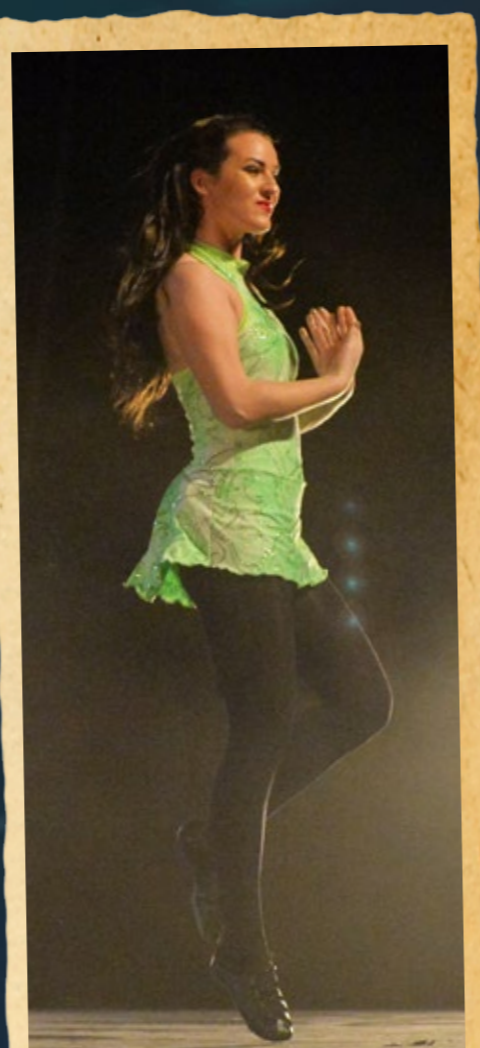


irischer Kultur interessiert. Das Niveau der Shows wurde in den letzten Jahren schwächer und damit ging auch eine Rezession der Zuschauerzahlen einher. Die Danceperados of Ireland sind irische Tänzer und Musiker, die mit der Mission antreten, wieder ein Stück Glaubwürdigkeit für dieses Genre zurückzuholen, indem sie auf Authentizität, einen für Irland stehenden Inhalt, Wert legen und zu jeglicher Art von Playback nein sagen.





## Parade of the Champions



# Presse Highlights

„2500 Besucher waren von der bemerkenswerten Aufführung an einem herrlichen Sommerabend begeistert“

**Frankfurter Allgemeine Zeitung – Feuilleton**

“Un concert qui restera dans les annales”

“Remarquable”

**La Presse de la Manche**

„Man wurde dem Anspruch in vollem Umfang gerecht, eine authentische irische Musik- und Tanzveranstaltung auf die Beine zu stellen. Musiker und Tänzer bewegten sich auf außerordentlich hohem Niveau und die Songauswahl war stilvoll und gelungen ... Das Fazit: Eine sehr wohl gelungene Show“.

**Das Irland Journal**

„Der Boden bebt vor Lebensfreude.“

**Badische Neuste Nachrichten**

„Prädikat: Wertvoll! Weiter so!!!“

**Schotten Radio**

„Künstler aus Irland eroberten Publikum im Sturm“

**Südwestpresse**

„Die irische Truppe zog eine Live-Show der besonderen Art ab“.

**Augsburger Allgemeine**

„Beim Auftritt der ‚Danceperados of Ireland‘ entfaltete sich die sprühende Lebensart der ‚Paddies‘, wie man die Iren weltweit nennt, in geradezu mitreißender Weise. Was die ‚Danceperados‘ so außergewöhnlich erfolgreich macht, wurde auch beim Auftritt in Worms deutlich: Es ist die enorme gesangliche und tänzerische Qualität der Musiker, Sänger und Tänzer.“

**Wormser Nachrichten**

„Dass der Abend weder in ein tränenrühriges Sozialdrama abglitt, noch zu billigen Planwagen-Romantik verkam, war der große Verdienst der Tänzer und Musiker. Authentizität und Herzblut sind die beiden Vokabeln, die das Geschehen am treffendsten beschreiben. Am Ende applaudierte ein begeistertstes Publikum stehend. Und die Akteure auf der Bühne waren sichtlich bewegt vom eigenen Erfolg.“

**Mindener Tagblatt**

„Orkanartiger Schlussapplaus erzwang Zugaben, ehe das Ensemble mit standing ovations verabschiedet wurde.“

**Westfalen Blatt**

„Steppend durch die Zeit.

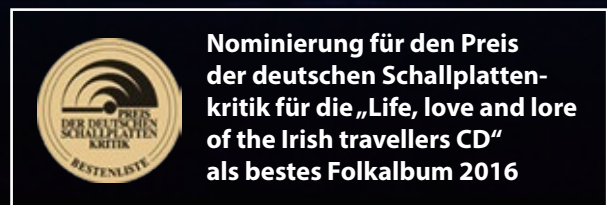
Mitreißende Tanzshow erzählt vom reisenden Volk.“

**Neue Westfälische Zeitung**

[www.danceperados.com](http://www.danceperados.com)



**World wide representation**  
**Magnetic Music GmbH**  
1 Castlebrook, Dundrum  
Dublin 16, Ireland



**Nominierung für den Preis der deutschen Schallplattenkritik für die „Life, love and lore of the Irish travellers CD“ als bestes Folkalbum 2016**

**Magnetic Music GmbH**  
Burkhardt + Weber-Str. 69/1  
D-72760 Reutlingen  
Tel.: +49 71 21 / 47 86 05  
[www.magnetic-music.com](http://www.magnetic-music.com)  
[info@magnetic-music.com](mailto:info@magnetic-music.com)

Die Danceperados of Ireland® sind ein beim Deutschen Patentamt eingetragenes Markenzeichen.

©P + C für dieses Programm Magnetic Music Verlag. Die Verwendung dieses Programms ist zur Ankündigung von Danceperados of Ireland Shows ausdrücklich erlaubt. Weitergehende Verwendung – auch elektronische und digitale Medien – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags. Fotos Live-Aufnahmen: Gregor Eisenhuth. Landschaftsfotos auf Seiten ..... © Paul Garry, Fotos Danceperados in irischer Landschaft Rory Bresnihan.